

## 6. Kontraindikationen und mögliche Nebenwirkungen

Obwohl die Klimatherapie eine natürliche Behandlung ist, gibt es einige medizinische Einwände, die nicht ihre volle Anwendung erlauben. Patienten mit bestimmten Krankheiten oder Empfindlichkeiten sollten sich vor einem Aufenthalt am Toten Meer mit einem Arzt beraten. Die unten aufgeführten Kontraindikationen sind als Vorsichtsmaßnahmen bei der Durchführung der Photo- und Balneotherapie zu verstehen.

### 6.1 Klassische Kontraindikationen der Phototherapie

- Photoaggravierte Dermatosen (d.h. Krankheitszustände, die durch Sonnenlicht verschlechtert werden)
- Idiopathische Photodermatosen
- Hautmalignome
- akute bakterielle/virale Hautinfektionen
- Epidermolysen

AIDS (Anmerkung: Neueste Studien belegen, daß der Einfluß von UVA- und UVB-Bestrahlung keine negativen Auswirkungen hat, jedoch ist nach derzeitigem Stand ein Aufenthalt am Toten Meer aufgrund der dort vorhandenen Infrastruktur problematisch).

### 6.2 Allgemeine balneologische Kontraindikationen

- Status varicosus (Stadium II und III)
- mineralinduzierte Kontaktallergie
- lichtinduzierte Medikamentenunverträglichkeit
- Niereninsuffizienz (wie z.B. bei Dialyse-Patienten, die aufgrund der fehlenden medizinischen Infrastruktur nicht am Toten Meer behandelt werden können).
- Schwere Herz - Kreislauferkrankungen

### 6.3 Nebenwirkungen unter der Klimatherapie

Folgende Nebenwirkungen wurden in der Praxis des Deutschen Medizinischen Zentrums entsprechend einer Studie festgestellt:

- Sonnenbrände (8,2 % aller Patienten)
- sogenannte „Sonnenallergien“ (5 %)
- einfache Erkältungen (3,4 %)
- Unterschenkelödeme (2 %)
- Gastroenteritis (1,4 %)
- Herpes labialis (0,8 %)
- Kreislaufprobleme (0,8 %)
- Augeninfektionen (< 0,8 %)
- sonstige Infektionen (0,8 %)

24 % dieser Patienten hatten nur eine Nebenwirkung und 17 % von ihnen mehr als eine. In den meisten Fällen verschwanden die Nebenwirkungen nach ambulanter Behandlung innerhalb weniger Tage.